

— Meisterzeichen: In rechteckigem Felde die Initialen **I A S**. Schöne Arbeit um 1775 (Fig. 284*b*). Vgl. das vom gleichen Meister stammende Ziborium (S. 289).

5. Silber, vergoldet. Am Fuß gedrehte Rippen. Sechsseitiger gedrehter Knauf, glatte Cuppa. Marken: Dieselben wie beim vorigen Kelch. Augsburger Arbeit um 1775.

6. Silber, vergoldet, 22,5 cm hoch. Fuß mit geschwungenem runden Rande, mit getriebenen Verzierungen (sechs, von zwei gegenständigen *C* gebildete Kartuschen, darüber je zwei kleine Blüten, dazwischen Akanthusblätter. Sechsseitiger, kürbisförmiger Knauf. Glatte Cuppa. Marken: Zwei moderne Repunzen (12 *C*). XVIII. Jh.

7. Silber, vergoldet, 20,5 cm hoch. Sechspaßförmiger abgestufter Fuß, sechsseitiger profilierter Knauf, glatte Cuppa. Marken am Fußrande: Beschauzeichen der Stadt Salzburg (**S** in schildförmigem Felde). — Meisterzeichen: **K** in schildförmigem Felde. XVIII. Jh. (Jakob Keiblinger [?], um 1770).

8. Silber, vergoldet, 22,5 cm hoch. Ähnlich wie der vorige. Marken bei Ausbesserungen abgefeilt und verlötet. XVIII. Jh.

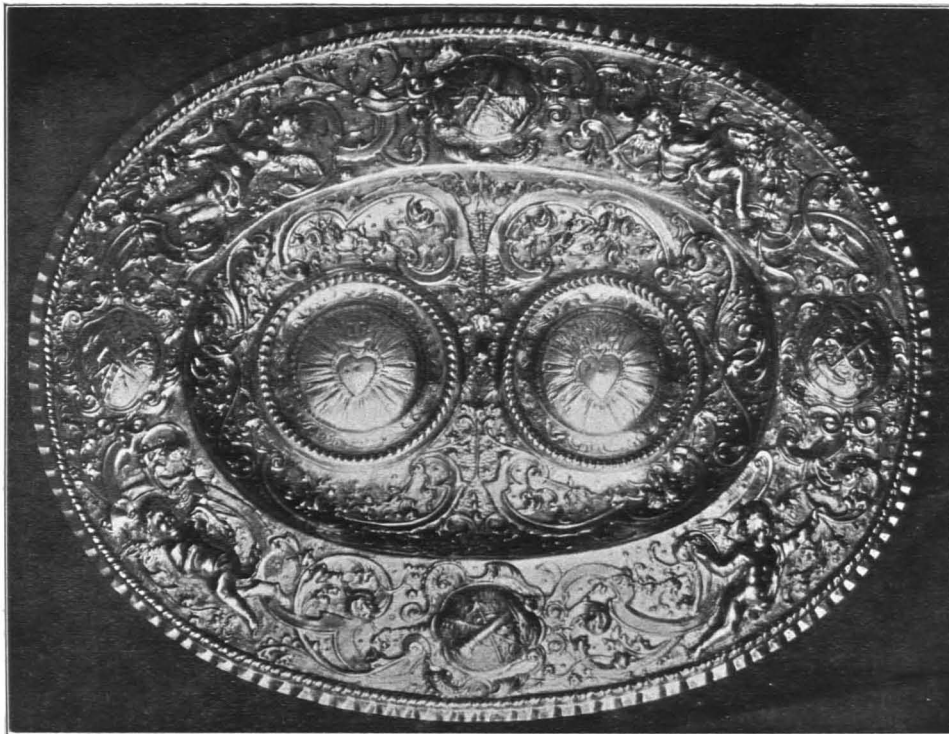


Fig 286 Mattsee, Stiftskirche, Opfertasse, um 1700 (S. 292)

Kreuzpartikelreliquiar: Silber. Ovale Postament (Grundfläche 30×22 cm, 14,5 cm hoch) mit acht bogenförmigen Ausbuchtungen, in der Mitte tief eingeschnürt; am Mittelteile flachgetriebene, am Fuß und am oberen Postamentteile hochgetriebene Ranken, große Blumen und Fruchtgirlanden in den einzelnen Feldern. Darauf zwei rundplastisch in Silber getriebene kniende Engel (21 cm hoch), die ein kleines bunt emailliertes und vergoldetes Kreuzifix tragen, das in dem kristallenem Mittelteile die Kreuzpartikel enthält.

Marken: Beschauzeichen der Stadt Passau (in ovalem Feld ein springender Wolf); ROSENBERG² 3313. — Das Meisterzeichen fehlt. — Sehr schöne Passauer Arbeit um 1700 (Fig. 285).

Reliquiar: Vierseitiger, kleiner, verglaster Schrein, in vergoldeter Silberfassung mit silbernen getriebenen Volutenornamenten. Darüber die in Silber getriebene Reliefhalbfigur des hl. Blasius, auf Wolken, mit Pastorale und Fackel in der Hand.

Marken: *A*. Am Fußrande des Schreines: Beschauzeichen der Stadt Salzburg (**S** in ovalem Felde). — Meisterzeichen sehr undeutlich: $\begin{matrix} \text{I A} \\ \text{Z} \end{matrix}$. (Josef Anton Zwickl, Bürger seit 1714). — *B*. An der Figur des hl. Blasius: Beschauzeichen der Stadt Tittmoning. — Meisterzeichen: In breitovalem Felde **EH**. — Auf der Rückseite eingraviert die Jahreszahl 1757. Sehr gute Arbeit des Egidius Hablitschek in Tittmoning.

Fig. 285.

Reliquiar.